

Protokoll

der Ausbildungskommission des Fachbereichs Biologie, Chemie, Pharmazie
am Mittwoch, dem 15.11.2023, 17:15-18:00 Uhr
WebEx

Teilnehmende

Professor*innen:

Prof. Dr. Christian Papp (Chemie)

Wissenschaftliche Mitarbeitende

Dr. Andreas Reinecke (Biologie)

Dr. Wiebke Riedel (Chemie)

Dr. Ingo Siebenbrodt (Pharmazie)

Studierende

Karl Hemmo (Biologie)

Lisa Polzer (Biochemie, Protokoll)

Farah El-Hauary (Biochemie)

Imad Chahrour (Chemie)

Gäste

Dr. Vanessa Zacher (Studienbüro: Biologie)

Björn Kleier (Studienbüro: Chemie und Biochemie)

Tagesordnung

- TOP 01 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 02 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 03 Genehmigung des Protokolls vom 18.10.2023
- TOP 04 Brückenkurse: Update
- TOP 05 Verschiedenes

Protokoll

TOP 01 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt.

TOP 02 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 03 Genehmigung des Protokolls vom 18.10.2023

Nachdem ein Detail zu der Vorabstimmung zur SPO BSc Chemie geklärt wurde, wird das Protokoll vom 18.10.2023 wird einstimmig genehmigt.

TOP 04 Brückenkurse: Update

Vorstellung des Themas, momentaner Stand:

Frau Polzer erläutert die Handlungsvorschläge der letzten ABK-Sitzung und gibt an, dass es keine nennenswerten Neuigkeiten von den Arbeitskreisen des BCPs gebe.

Prof. Papp erklärt die momentane Lage bei dem Mathematikbrückenkurses und Mathe-0 der Chemiker: Die Kurse seien jeweils von Dr. Andrae und Prof. Keller geleitet, falle aber nicht in deren Lehrverpflichtung, sondern seien durch Eigeninitiative erarbeitet. Der Brückenkurs sei durch HiWi-Mittel finanziert, wobei die entsprechenden HiWis also zusätzlich zu ihren Aufgaben den Kurs unterstützen. Ähnlicherweise sei Mathe-0 von Tutoren, die auch an anderen Projekten arbeiten, betreut.

Diskussion:

Dr. Zacher gibt an, ihre Projektstelle solle die ABK und deren Vorsitz begleiten. Sie erzählt außerdem davon, dass das Thema "Brückenkurse" auch mit einer Forderung von Seiten des FBRs zusammenhänge. Die ABK habe sich demnach nicht um die Finanzierung/Lehrmöglichkeiten bezüglich der Brückenkurse zu kümmern oder momentane Modelle zu beachten, sondern lediglich die Frage des Bedarfs im BCP (bevorzugte Lehrformen, Themengebiete, etc.) zu klären. Anschließend habe sie dem Dekanat einen entsprechenden Bericht vorzulegen.

Dr. Zacher bemängelt, dass diese Handlungen bisher nicht stattgefunden haben, die Kommunikation mit ihr durch das neue Projekt-E-Mail-Fach, abk-bcp@bcp.fu-berlin.de, scheint nicht zu funktionieren. Der Vorsitz gibt an, bisher keine Nachrichten – weder diesbezüglich noch anderweitig – von Dr. Zacher erhalten zu haben. Dr. Riedel testet das Anschreiben des Fachs, aber auch diese Nachricht scheint den Vorsitz nicht zu erreichen.

Des Weiteren erklärt Dr. Zacher, die angesprochenen Kurse, angeboten durch die Chemie, seien nicht offiziell konzipiert, der FBR wolle ein für den BCP allgemein applikables Schema entwickeln, weshalb der Bericht an das Dekanat anzufertigen sei. Sie erwähnt außerdem, dass der FBR die Möglichkeit der Einbindung von Lehramtsstudierenden in die zusätzlichen Lehrangebote besprochen hatte.

Herr Chahrour berichtet von seinen Erfahrungen als studentische Hilfskraft in dem Projekt ALchemie, ein Angebot zur Entwicklung von Lernstrategien und Unterstützung der Chemiestudierenden in den ersten drei Semestern. Er gibt an, der Kurs sei, ebenso wie auch der Mathematik-Brückenkurs und Mathe-0 auch von nicht-Chemiestudierenden besucht worden. Der Kurs sei aus der Eigeninitiative Prof. Schalleys entstanden.

Prof. Papp erwähnt, dass es eventuell notwendig sei, Studienordnung zu erweitert werden, damit auch die Wiederholung von Schulthemen von der Hochschule finanziell gedeckt werden können.

Herr Chahrouf betont die Funktionalität und Effizienz der Erstellung von zusätzlichen Lehrangeboten unabhängig von der Verwaltung durch das Dekanat/den FBR, die Dr. Zacher anbietet. Er kritisiert die von Dr. Zacher vorgeschlagenen Konzepte als weniger zielführend als die sich bewährten Projekte aus Eigeninitiative.

Dr. Zacher betont die Vorteile, die ein allgemein verwendbares Konzept, welches auch auf Studienfächer mit bisherigen Planungsschwierigkeiten, sowie Studienfach-übergreifend anwendbar wäre, habe. Sie weist wiederum darauf hin, dass ein Bericht an das Dekanat notwendig sei und erinnert an die korrekten unipolitischen Wege. Sie kritisiert, dass dieses Verfahren nicht ohne die Kooperation der ABK, z.B. bezüglich des Berichtes an das Dekanat möglich sei.

Frau Polzer wirft ein, es sei nicht notwendig, sich endgültig für ein Verfahren zu entscheiden, da die vorgestellten Wege parallel erprobbar seien und die ABK sei (in ihrer momentanen Zusammensetzung) deshalb bisher nicht an das Dekanat getreten, da ihr dieser Wunsch nicht bewusst gewesen sei.

Dr. Reinecke und Dr. Riedel bestärken den Fakt, dass sie, als ABK-Mitglieder, vor dieser Sitzung wenig Informationen zu den Plänen, die Dr. Zacher vorschlug, hatten.

Dr. Zacher verweist auf den vorherigen Vorsitz, mit dem sie sich diesbezüglich unterhalten habe und der mit der Verfassung eines entsprechenden Berichtes begonnen habe. Außerdem sei das Niederlegen der Aufgabe vor dem FBR bei Überforderung des Gremiums möglich.

Frau Polzer erklärt, es sei nicht sinnvoll, von einer Überforderung zu sprechen, während eine Fehlkommunikation und/oder Informationsverlust nach dem rezenten Vorsitzwechsel zur unzureichenden Informationslage der ABK geführt zu haben scheine.

Handlungsbeschlüsse:

Dr. Zacher gibt an, sie würde sich mit Thorsten Großpietsch über das Problem zu der ABK-E-Mail-Adresse unterhalten werden, um die Kommunikation mit der ABK zu erleichtern.

Frau Polzer schlägt vor, für die ABK einen entsprechenden Bericht anzufertigen, wonach dieser durch die Mitglieder bestätigt und anschließend an das Dekanat weitergereicht werden solle. Dieser Bericht solle die Umfrageergebnisse, welche die ABK im Frühjahr 2023 erhoben hatte, beinhalten und Frau Polzer würde sich bei der Erstellung dessen mit dem vorgehenden Vorsitz über den bisherigen Status eines solchen Dokuments beraten.

TOP 05 Verschiedenes

Dr. Zacher bietet weiterhin die Unterstützung der ABK und deren Vorsitz an.

Frau Polzer fragt den momentanen Status des AK-Chemies ab, da keine aktuell beitragende Studierende identifizierbar seien. Prof. Papp sowie Herr Charour erklären, der AK-Chemie existiere effektiv nicht, nachdem es in der Vergangenheit schwierig und zuletzt nicht möglich gewesen sei, Studierende zu finden, um die entsprechenden Ämter zu übernehmen.

Frau El-Hauary bekräftigt die Wichtigkeit der Arbeitskreise und spricht aus ihrer Erfahrung als Vertreterin in dem AK-Biochemie. Sie betont, dass auch bei BCP-übergreifenden Themen die Arbeit der einzelnen Gremien bedeutend sei, um ein Stimmungsbild in den Studienfächern sowohl von Studierenden als auch von Lehrenden zu etablieren.

Dr. Zacher erinnert daran, dass die ABK spezifisch beispielsweise mit dem Thema der Brückenkurse beauftragt wurde, stimmt aber auch der Notwendigkeit des AK-Chemies zu. Sie regt die ABK dazu an, den IR darum zu bitten, dieses Problem noch einmal anzusprechen.

Frau Polzer gibt an, sie werde sich darum kümmern.

Frau Polzer erfragt, ob die ABK-Mitglieder mit dem momentanen Vorgehen des Vorsitzes zufrieden seien (Erhalt der Tagesordnung ca. eine Woche vor der jeweiligen Sitzung, zusammen mit dem vorhergehenden Protokoll), es gibt dazu keinen Einspruch.

Ende der Sitzung: 18:00